

Daughter of Future

Bra, Trunks, Goten, Lil', Lillian und Oob

Von Vela

Kapitel 14: Kap3, Teil 1-3

Danke für eure Kommiss^^ Und da ich euch ja so schnellst möglich auf den neuen Stand bringen will, kommen hier die nächsten Teile:

Ps. Schon mal bei den Charakteren nachgeschaut? Hab noch was verändert^^

Kapitel 3- Teil 1

" Bra!"

Niemand antwortete.

" Bra! Jetzt sag doch was!!!"

Wieder keine Antwort.

" Ok! Ich hab mir in der Schule nicht viel Mühe gegeben! Es tut mir leid!! Wirklich!! Was hätte ich denn machen sollen!!! Du hättest mir doch die Freundschaft gekündigt!! Bra?!"

Nur ein Schluchzen.

" Bitte!! Es tut mir so leid *schnief* Red' doch mit mir!! BRA!!!" Die Stimme wurde schriller. Ein verduzter Prof. kam heraus. Maron hörte auf, auf Bra's offene Fenster zu starren und schaute nun zur Tür.

" Guten Tag Mr. Brief." Mit einem schluchzen wischte sie ihre Tränen aus dem Gesicht.

" Oh! Guten Morgen Maron! Warum machst du denn so ein Geschrei?" Maron schoss Röte ins Gesicht.

" Ehm...Tut mir leid." Sagte sie kleinlaut.

" Schon Gut...Wie du siehst bin ich gerade bei meiner neusten Erfindung." Maron schaute auf den Gegenstand in der Hand von dem mit Vitaminen und anderen "Jungbleibern" vollgestopften alten Mann. Sie stutze etwas.

" Aber Mr. Brief! Das ist doch eine normale Fernbedienung!" Der alte Mann räusperte sich.

" Ehm..nicht wirklich Maron. Schau doch!" Maron kam näher. Irgendwie sah diese Fernbedienung anders als andere aus. Und sofort sah sie den Unterschied. Die Fernbedienung hatte eine lange Antenne und sah sehr klein aus mit einem kleinen roten Display. " Was ist das?"

" Eine Fernbedienung wie du schon sagtest, nur kann ich dadurch noch in viele ferne Galaxien ein Signal senden"

" Was? Wirklich?"

" Oh aber sicher doch." Maron überspielte ihr Erstaunen mit einem Lächeln.

" Dann rufen sie uns mal keine Feinde an, in der Vergangenheit soll ja schon viel Grausames passiert sein."

Mr. Brief lachte.

" Ja, ich habe sowieso nicht vor sie zu benutzen. So ich geh' dann mal wieder hinein."

Maron schaute dem Greis nach und schüttelte leicht mit dem Kopf. , Was ist denn mit dem passiert, etwas erfinden und dann nicht benutzen, echt bescheuert.,

Auf einmal bekam sie ein ungutes Gefühl, als sie ein Rascheln im naheliegenden Gebüsch vernahm, bekam sie Gänsehaut. Sie starrte auf den vor ihr links liegenden grünen Busch. Ein seltsames Geräusch kam von dort. Eine Art Summen. Maron war zwar etwas in der Kampfkunst ausgebildet, doch noch längst nicht mutig genug um nachzuschauen, was dort war. Sie blieb nur erstarrt stehen. Brachte keinen Muchs heraus. Doch mit einmal-das Herzrasen hörte auf. Es war nur eine Katze, eine Peschwarze Katze sprang aus dem Gebüsch und lief die Straße hinunter. Maron atmete erleichtert auf. Sie war froh, dass niemand sonst bei ihr war, alle hätten sich sicher um Angsthasen Maron lustig gemacht. Sie atmete noch 2 mal tief durch und drehte sich dann wieder in Bra's Fenster Richtung zu.

Wehmütig schaute sie zu dem Fenster. , Bitte, warum verzeihst du mir nicht? Ihr hattet doch nie etwas miteinander.,

So konnte Maron auch nicht mitbekommen, dass 2 grüne Augen aus dem Gebüsch blizten und eine schwarze Kreatur lautlos und mit einer schnellen Geschwindigkeit aus dem Busch schoss.

" Enk-klich! Sajajins kefunden! Unk kwie in der Prophezeikunk Kommunikationkerät ausfinkik kemacht. Herrschker wirk stolz aufk mik sein." Der Schatten schoss in schneller Geschwindigkeit die Straße entlang,

als sie einen Knick machte wurde er langsamer und schlich nun um die Ecke in eine kleine Gasse. Diese führte zu einem heruntergekommenen Hinterhof. Inmitten dieses Hofes stand eine alte Linde. Die Äste

waren kahl und die Rinde sah nicht sehr gesund aus. Die Kreatur sprang den Baum hoch und

setzte sich auf einen stabilen Ast. Die schwarze Gestalt, eher einem Schatten ähnlich veränderte ihre

Form. Sie nahm die Konturen einer jungen hübschen Frau an. Sie hatte einen schwarzen Minirock und

ein enges schwarzes Trägertop an. Auf der einen Seite fehlt der Ärmel. Die langen rabenschwarzen Haare fielen über ihre Schulter und gingen

ihr bis zur Taille. Die giftgrünen schwarzgeschminkten Augen starrten ins Leere. Sie hatte eine sehr sportliche Figur. Ihre Haut war weiß wie Schnee. Nervös fuhr sie mit der Hand durch ihr langes Haar. Ein Pony gab ihrem Gesicht den letzten Schliff.

Ein roter Sayajinschwanz umgab ihre Taille wie ein Gürtel.

Sie saß ruhig auf ihm Ast, ihre Beine schlenderten hin und her. Sie schien auf etwas zu warten. Endlich! Der Anruf kam. Ein kleines schwarzes Handy klingelte. Sie ging ran.

" Ja?"

" Verläuft alles so wie gewünscht?"

" Ja, meine Mutter ist schwanger geworden."

" Gut, das Baby darf auf keinen Fall in die Hände dieser Lili kommen"

" Was? Sie ist da?"

" Natürlich. Sie kam aus unserer Zeit. Wird sicher überrascht sein dich zu sehen."

""

"Lil'?"

" Ja"

" Dein Auftrag ist nun dein Ebenbild ausfindig zu machen und mit dem Baby zu uns zu bringen. Dann hätten wir die Baby Lili die 16-jährige Lili und dich, die 20-jährige Lili"

" Aber..ist sie nicht stärker als ich? Sie wissen schon, wegen meinen Gen-defekten"

" Nein, ihr seid identisch, habt die gleichen Kräfte. Du wirst dich mit ihr anfreunden und sie dann überlisten."

" Da hätte ich einen anderen Plan."

" Wenn du meinst, solange du die Mision erfüllst ist mir alles recht. Dieses Baby ist uns jetzt wichtig. Denn wir brauchen es. Hast du die Feinde in dieser Zeit ausgelöscht?"

" Ja, sie werden den Funkspruch von der Erde nicht mehr erhalten können. Ich war auf ihrem..Planeten."

" Gut, hast du auch mein damaliges Ich erledigt?"

" Ja...aber..."

" Was?"

" Warum gibt es sie dann noch?"

" andere Dimension, mehr brauchst du nicht zu wissen."

" Und...wenn ich dieses Kind ihnen bringen werde, was passiert dann mit ihm?"

" Das geht dich nichts an! Es ist dein Auftrag! Wir haben dich genetisch mit der Zeit verändert und dich

mit mehr Fähigkeiten probiert auszustatten. Bei dem Kind werden nicht so viele Fehler passieren. Diese Lilian konnte in ihrer Dimension gerettet werden..." , warum ich nicht?, "aber das wird ihr jetzt auch nicht

viel nützen. Der Traum wurde ihr geschickt und sie wird nun wieder ihren alten Körper wiederbekommen. Jedoch konnten wir sie nicht mehr aufspüren. Finde sie!"

" Ja"

"" Die Frau klappte ihr Handy wieder zusammen und sprang mit katzenartiger Leichtigkeit von dem Baum.

" Als erstes gehts erstmal zu Bra." Das gehässige Grinsen konnte sie sich nicht verkneifen.

Teil 2

" Ah!!" Ein lauter Schrei. Oob sprang aus seinem Bett und rannte zu Lili.

" Lil! Wach auf!!" Er rüttelte sie, bis sie aufhörte zu schreien und langsam ihre Augen öffnete. Tränen standen in ihnen.

" Oob!!" Lili schluchzte. Oob nahm sie in beschützende Umarmung und Lili krallte sich an ihn fest.

" Was war los?" Lili schaute über Oobs Schulter hinweg auf ihre Hand und den immer noch daran steckenden Ring. , ob mir Oob ihn durch die Zeit geschickt hatte? Ich weiß es nicht. Doch nun weiß ich seine Bedeutung...,

" Lil'?" Langsam löste sie sich aus seiner Umarmung. Nun trainierten beide schon ziemlich lange und Lili machte immer mehr Fortschritte, auch entwickelte sich langsam eine Freundschaft.

" Oob!..." Lili tat ihre andere Hand auf den Ring. ".. Wir können nun mit meinem wahren Training beginnen, uns bleibt leider nicht mehr viel Zeit. Lass mich bitte alleine!"

" Was? Häh!"

" Bitte geh' jetzt für ein paar Stunden trainieren. Kümmere dich nicht um mich. Ich..."

" Sie stockte."

" Ich weiß jetzt.....warum.....das mit meinem Körper....." Mit entschlossenem Blick schaute sie Oob in die Augen. " Es wurde eine Person geschickt, um mich zu finden. Ich scheine irgendwie wichtig zu sein, das weiß ich noch nicht. Auf jeden Fall sind alle Sajajins, vor allem ihre Kraft von äußerster Wichtigkeit. Sie können dir die Kraft entziehen und sie zur eigenen umwandeln, erst später wurden Waffen gebaut, die SJ's töten können. Doch hatten sie schon seit sehr langer Zeit Betäubungswaffen. Es wird Zeit Oob!!"

" Woher weißt du das alles?" Lili schaute ihn streng an.

" Wir haben nur noch ein halbes Jahr- also einen halben Erdentag! Das ist aber leider zu wenig. Wir müssen noch ein Jahr verlängern." fordernd blinzelte sie ihn an. " Ich muss alles lernen was du gelernt hast. Ich muss auch stärker werden. Ich muss eben alles schaffen!!" Oob verstand nun noch weniger, konnte aber nicht hinterfragen, da Lili schon aufstand und ihn aus ihrem " Zimmer" schob. Eben von dem Bett weg. Dann machte sie ihre Vorhänge zu und klappte den Ring auf. Weißes Pulver wurde sichtbar. Ängstlich fürte sie den Ring zu ihrem Mund und mit einer sehr schnellen Bewegung schüttete sie das Pulver in den Mund. Sei saß nun im Schneidersitz auf dem Bett und wartete und wartete und wartete. Nach ca. einer Stunde begann das Pulver zu wirken. Lili fühlte ein Prikeln im ganzen Körper. Es wurde langsam zu schmerzhaften Stechen. Lautlos rollte sie sich zusammen und probierte den Schmerz zu unterdrücken.....

Oob machte sich Sorgen, traute aber nicht Lili zu stören. Also trainierte er. Nach 4 Stunden war er ausgepowert und legte sich ins Bett. Lili kam immer noch nicht heraus. Am nächsten Morgen, dh. Oob hatte ausgeschlafen, wachte er mit einem Frühstücksduft in der Nase auf. Wie jeden Tag stand er auf. Gleich würde er zu der Küchenabteilung gehen und das kleine 5- jährige Mädchen sehen, dass auf Zehenspitzen nach oben streckend auf dem Herd Spiegeleier brät, dieses Bild hatte sich schon richtig bei ihm eingebrannt. Gleich würde er das alte Bild wieder sehen. Der Geruch und das Zischen der Pfanne konnte er bereits ausmachen. Er ging langsam um die Ecke, gähnte und streckte sich. Doch was ihn da erwartete, war völlig.....ihm fehlten die Worte. Eine 16-Jährige Schönheit stand nun vor ihm.

(Mann muss daran denken, dass Lili im Raum von Geist und Zeit Geburtstag hatte)
Die junge Frau stand vor dem Herd und brutzelte Spiegeleier. Da war kein kleines Mädchen, dass sich noch auf Zehenspitzen stellen musst. Die Frau hatte ein weisses Nachthemd an, dass eher einem schlichten weissen Trägerkleid glich und entschieden zu kurz ausgefallen ist.

Oob brachte kein Wort heraus. Die gepflegten sehr langen schwarzen Haare hatte sie offen über das linke Schulternblatt geworfen. Mit verträumten Blick machte sie das Frühstück. Natürlich wusste sie, dass Oob an der Seite stand und sie beobachtete, genoss dies aber. Endlich! Sie hatte ihren alten Körper wieder, der sich doch irgendwie

verändert hatte, er ist gealtert, wirkt nun noch fraulicher. Sie fand sich mehr als nur hübsch und wollte dies auch zeigen.

Oob konnte sich immer noch nicht von der Stelle wegbewegen. Er war einfach nur baff. Die Sajajin-Schönheit hatte nun das Spiegelei fertig und servierte es an den Tisch.

"Du kannst jetzt aufhören mich anzustarren." Mit einer Energievollen Drehung stellte sie sich Oob entgegen. Er sagte immer noch nichts.

"So! Wie gesagt, wir haben nicht viel Zeit!" Oob reagierte immer noch nicht.

"Halloooo?! Erde an Oob?"

"Bist du das L..Lil'?" Eingeschnappt antwortete Lili ihm.

"Ja! Was denkst du denn? Ich bin wieder in meinem alten Körper, und, wie ich bereits festgestellt habe, mit meiner alten Energie, ich bin nämlich in normaler Form um vieles stärker."

Oob brachte wieder keine Antwort heraus. Insgeheim triumphierte Lili, auch wenn die Angst, die in ihr schlummerte, erweckt wurde. In ihrem Traum traf sie wieder Oob. Sie erfuhr, dass sehr viel Kraft in ihr schlummerte, da sie zu 99 Prozent ein Sajajin sei. Warum sie fast reinblutig sei, sagte er ihr nicht, wohl aber das Bra schwanger sei und nun in höchster Gefahr wäre. Doch durfte Lili nicht ihr Training abbrechen, auch wenn das Unvermeidliche geschah, musste sie sich zusammen reißen, sonst würde auch sie nicht überleben. Denn der Himmel würde sich schwarz färben, wenn alles gut ausging.

Teil 3

"Bra? Ist mit dir alles in Ordnung?" Trunks stand vor Bra's Zimmertür und wartete auf ein Zeichen. Von innen hörte man nur ein leises: "Lass mich in Ruhe!" Trunks nahm nervös seine zitternde Hand von dem Türkopf. Lange konnte er dieses hin und her nicht mehr ertragen. Was war bloß los mit ihm und mit Bra? Er wusste einfach nicht mehr weiter. Hat ja sogar schon schlaflose Nächte wegen ihm. Nein! So konnte es nicht weitergehen. Mühsam probierte er eine strenge Körperhaltung und strenge Gesichtszüge anzunehmen. Doch gelang ihm das reichlich wenig. Die Jogginghose und das T-shirt unterstrichen nicht gerade den strengen Ausdruck. Er machte sich selber Mut. Legte seine immer noch zitternde Hand an die Türklinke, atmete noch ein mal tief ein und öffnete sie. Das Bild, welches er da sah, war keineswegs geplant. Inmitten des Zimmers, auf dem Bett mit den vielen blauen und weißen Kissen saß nicht nur Bra. Auch ihre richtige Mutter Maron war anwesend. Maron hatte den einen Arm tröstend um Bra gelegt, und hielt mit dem anderen einen Schwangerschaftstest in der nervös hin und her wippenden Hand. Trunks erkannte sofort den Test, selbst wenn der Abstand erheblich ist. Er konnte sich noch gut daran erinnern, dass Marron (die Tochter von Kuirin) mal einen Schwangerschaftstest machen musste und dass Son Goten damals im Zimmer nicht eine Minute ruhig sein konnte. Das Warten auf das Ergebniss war damals unerträglich. Zum Glück ist er negativ ausgefallen. Damals waren alle erleichtert gewesen. Marron hatte sogar Freudentränen gehabt. Nur die Tränen, die nun von Bra kamen, sahen alles andere als freudig aus. Bra weinte sehr stark. Ihre Augen waren bereits geschwollen und ihr Körper zitterte vor Anstrengung. Immer wieder schaute Bra auf den Schwangerschaftstest und immer wieder wand sie das Gesicht ab und lehnte sich noch mehr an ihre Mutter. Diese hatte ein sehr ernstes Gesicht. Allein in den Augen konnte man das tiefe Mitleid entdecken. Trunks stand

immer noch regungslos in dem Zimmer. Wusste nicht was er tun solle. Aus dem Zimmer gehen, oder Bra zur Rede stellen? Am liebsten wäre er gegangen, doch seine Füße waren wie angewurzelt. Bra weinte jämmerlich, sie schaute kurz in Trunks seine wunderschönen tiefen Augen und weinte weiter. Nun war alles aus. Warum nur musste sie mit Marron reden? Warum nur mussten sie diesen schrecklichen Test machen? Was werden denn alle denken, und was wird Trunks von ihr halten? Bra sah weinend zu ihrem "Bruder". Trunks sah sie fragend an. Marron löste die Umarmung von Bra und ging zu Trunks, sie schob ihn sanft aus dem Zimmer.

" Wir haben gerade ein kleines Problem, also geh' mal schön raus, ok?"

Die Tür wurde fiel mit einem Knarren ins Schloss und Trunks stand völlig überrumpelt vor Bra's Zimmer.

" Was für ein Problem?" Er konnte seine Gedanken kaum richtig ordnen.

" Fassen wir mal zusammen." Sagte er zu sich selbst.

" Bra und Marron, in einem Zimmer? In Umarmung? Und dann das entsetzte Gesicht von Bra?" Und hatte er sich wirklich nicht getäuscht, hatte Marron wirklich einen Schwangerschaftstest in den Händen? Wenn ja, und dazu Bra's Gesicht? Trunks schnappte nach Luft. Sie war schwanger. Bra war schwanger? Also hatte Bra mit jemanden geschlafen? Er war es nicht, also.. Trunks dachte nach.

" Goten." Grummelte er wütend.

" Ich kann das kaum glauben!" Marron probierte Bra zu beruhigen.

" He, alles ok, der Test kann sich irren." Bra lachte sarkastisch.

" Warum hab ich dich überhaupt angerufen." Marron strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

" Weil ich deine Freundin bin. Du warst heute Nachmittag so durcheinander und nach der story, die du mir erzählt hast." Marron lachte kurz auf.

" Liebst du deinen Bruder?" Bra sah sie überrascht an.

" Willst du mich gerade von dem positiven Test ablenken oder was?" Marron nickte nur.

" Du bist von Goten schwanger, ja?" Bra nickte nur. Schwanger. Sie war schwanger.

" Schwanger." Sagte sie im Gedanken.

" Jetzt denk' nicht mehr darüber nach. Der Test kann genauso gut falsch sein. Wir machen einen Termin beim Frauenarzt aus, ok?" Bra konnte es immer noch nicht fassen und dabei hatte der Morgen doch so gut angefangen, ok, hat er nicht, aber er war auf jedenfall besser als jetzt.

Trunks hatte sich entschuldigt, dass er sich so bescheuert benommen hat. Dass er ihr glaubt, wenn sie sagt, sie hätte nicht mit Goten geschlagen. Oh man, sie hatte ihn ja so angelogen, aber verhält sich ja auch so...besitzergreifend. Wenn er es erfährt...ha...er hat es ja bereits erfahren.

Bra ging es den ganzen Morgen über immer wieder schlecht. Sie ging allen aus dem Weg bis sie sich eingestand, dass ihr alles zu viel wurde. Dann war auch noch Marron, ihre damalige beste Freundin, da, nun ja, Bra hatte so getan, als wenn sie nicht da wäre aber sie hatte alles gehört, zum Glück kam sie dann ins Gespräch mit ihrem Opa und ist dann auch gleich wieder weg gegangen. Marron, sie waren immer so gut Freundinnen und nun? Marron war also früher einmal mit Goten zusammen, zur

gleichen Zeit als Bra in ihn war und dann hatte sie sich auch immer bei Marron ausgeheult, oh wie kindisch! Warum waren die beiden eigentlich nicht mehr zusammen? Sie wusste es nicht, eigentlich war es ihr ja auch ganz recht und nun? Bra dachte an den Mittag, sie hatte Marron, ihre Mutter, doch wirklich angerufen, weil sie jemanden zum Reden brauchte. Könnte es also wirklich sein, dass sie Marron akzeptiert hat? Ihr verziehen hat? Aber, was sollte sie eigentlich verzeihen? Bra fühlte sich wohl in ihrer Familie, sicher wäre ihr Leben nicht so schön geworden, wenn Marron sie mitgenommen hätte, damals.

" Hi! Komm, wir gehen einen Kaffee trinken." Bra nickte nur, als Marron dann vor ihrer Tür stand. Und Bulma lächelte sogar. Sie kann es wohl nicht ändern. Bra gab Bulma noch ein Abschiedsküsschen auf die Wange.

" T-schüss Mama!" Bulma nickte nur und sah zu wie Bra mit ihrer leiblichen Mutter in deren Auto stieg.

" Ich finde es schön, dass du angerufen hast." Bra sah nur still aus dem Fenster.

" Ja, ich auch. Ich...brauche jemanden zum Reden." Marron nickte.

" Zum gleichen Café wie das letzte Mal?"

" Ja, wenn du meinst."

Das Café war sehr leer, Marron gab Bra eine heiße Schokolade aus.

" Ich werde wahrscheinlich hier, in der westlichen Hauptstadt, eine neue Fiale von meiner Modellagentur eröffnen. Hab mir alles gründlich überlegt." Bra sah sie erstaunt an.

" Dann bleibst du hier?" Marron nickte nur.

" Ich hoffe du bist positiv überrascht."

" Natürlich! Ich meine..." Bra trank einen Schluck aus ihrer Tasse.

" ..langsam kann ich dich richtig gut leiden^^"

" Das freut mich ^^"

" Über was wolltest du nun mit dir reden?"

" Ich habe ein paar Probleme."

" Ach ja? Was denn?" Bra fing an zu erzählen, doch schon beim zweiten Satz wurde sie unterbrochen.

" Halt! Alles nach der Reihe. Also, was war mit Trunks? Er ist doch dein Bruder."

" Ja, aber durch dein Auftauchen ja nicht mehr mein Leiblicher." Marron nickte nur.

" Ja, er sieht ziemlich süß aus. Du hast doch nicht etwa was mit ihm?"

" Es ist so kompliziert. Ich bin mir über meine Gefühle nicht im Klaren, ach! Warum erzähle ich dir das überhaupt?"

" Weil ich deine..Freundin bin."

" Nur Freundin?"

" Ich probiere es, ehrlich gesagt..du bist erwachsen. Zumindest fast. Ich weiß, ich hätte mich eher melden sollen, aber.."

" So war es schon ok."

" Also, wegen Trunks?"

" Ja, ehm...noch bevor du kamst, da..hatten wir..."

" miteinander geschlafen?" Bra sah sie entsetzt an.

" Nein! Natürlich nicht, aber.."

" rumgeknutscht?" Bra lachte.

" Du hörst dich wirklich wie eine Teenager-freundin an." Marron schlürfte ihren Eiskaffee.

" Jap, ich bin eben jung geblieben." Ja, das war sie wirklich, man würde sie auf Mitte zwanzig schätzen. Bra sah aus dem Fenster. Es war Frühling, alles erweckte wieder zum Leben.

" Du und Trunks also?" Bra nickte.

" Aber warte mal, damals..ihr ward doch eigentlich Geschwister." Bra nickte wieder.

" Ich weiß, er hat mich überrumpelt! Hab ihn dann..in die Schranken gewiesen."

" Aso..." Marron grinste bis übers ganze Gesicht.

"Mag er dich."

" Mehr als er sollte."

" Wie alt ist er?"

" Vor kurzem 19 geworden."

" Na ist doch das perfekte Alter, ok, er war mal dein Bruder, aber..jetzt doch nicht mehr. Mh..in die eigene Schwester."

" Marron!"

" Ja, bin doch schon ruhig. Wie weit seit ihr gegangen?"

" Jetzt sei ruhig!" Bra lachte kurz. Es tat ihr gut, mal mit jemanden zu reden.

" Trunks ist also dein Problem?" Bra schüttelte den Kopf.

" Nein, nicht wirklich."

" Nein?"

" Ich...hab mit..seinem besten Freund geschlafen." Marron verschluckte sich an ihrem Getränk und Bra musste ihr auf den Rücken klopfen. Es war das erste mal, dass sie es jemanden erzählte.

" Du hast was?"

" Mit Goten." Bra trank wieder einen Schluck. Sie probierte sich ihr schlechtes Gewissen nicht anmerken zu lassen. Marron musste an sich denken, damals. , Wie die Mutter so die Tochter, schnell verdrängte sie den Gedanken.

" Uh..das ist übel. Ist er in dich verliebt?"

" Meinst du Goten?"

" Ja."

" Nein, ist er nicht."

" Und du?"

" Nein, ich auch nicht." Marron sah sie fragend an.

" Und..ehm...du bist jetzt 17, da sollte Sex eigentlich noch etwas mit Liebe zu tun haben. Warum habt ihr dann?"

" Das war an dem Tag, als du in mein Leben geschneit bist."

" Oh..und.."

" Ich brauchte Ablenkung. War eigentlich Lili's Schuld, sie hat mich dort einfach abgeliefert."

" Lili?"

" Ja, sie ist ein kleines Mädchen, ich hab die Verantwortung für sie und manchmal...da denke ich...sie sei meine eigene Tochter." Marron hob ungläubig ihre Augenbraue. Bra kam wieder zu dem wesentlichen.

" Also, Trunks ist das eine Problem, das Richtige ist Goten."

" Wieso sollte es ein Problem sein?"

" Na, weil die beiden beste Freunde sind und Trunks...er hatte zwar zwischendurch eine Freundin, aber..er kommt mir wieder damit, dass er in mich verliebt sei, seit dem er das von der Adaption weiß, komisch, als wenn alle Gefühle wieder rauskamen. Er ist in mich verliebt." Bra runzelte nachdenklich die Stirn.

" Hat er dir das gesagt?"

" Nicht wirklich."

" Na dann seh' ich in der ganzen Sache kein Problem."

" Du siehst alles einfach, mh?"

" Jap. Sonst noch ein Problem." Bra dachte nach, sollte sie von Marron erzählen? Schließlich ist sie die Tochter ihres Ex. Nun ja, wenn sie sonst so alles relaxed sieht.

" Ja, ich habe..mich mit meiner besten Freundin zerstritten."

" Wow! Du musst ja ein aufregendes Leben haben." Bra lächelte nur schief.

" Warum habt ihr euch zerstritten?"

" Nicht direkt zerstritten, ich habe..eben den Kontakt abgebrochen."

" Aber, seht ihr euch nicht in der Schule?"

" Haben in einer Woche Ferien, solange bin ich krank geschrieben."

" Krank? Du siehst aber ganz schön gesund aus."

" Naja, mir ist des öfteren immer schlecht." Marron sah sie groß an.

" Aber..zurück zu Marron."

" Marron?"

" Ja, sie heißt so wie du."

" Meinst du..die Tochter von Kuirin?"

" Ja. Sie wurde nach dir benannt. Jedenfalls schien der Namen ihnen gefallen zu haben."

Marron lachte nur.

" Kuirin, dass er noch mal Vater wird."

" Er hat geheiratet." Marron sah sie groß an.

" Ja, wie gut, dass ich damals weg war, dann konnte er ja seine zukünftige Frau kennen lernen." Bra blieb kurz still.

" Das hört sich ja fast so an, als..würdest du es bereuen." Marron war kurz in Gedanken.

" Ehm...na ja...hatte ja dann Jamshu." Bra wurde wieder schlecht. Jamshu, sie wollte nichts von ihm hören.

" Du siehst ja nicht gerade begeistert aus."

" Bin ich auch nicht. Er ist ein Versager."

" Sieh ihn nicht so an. Er ist dein Vater."

" Nein, Vegeta ist mein Vater." Marron sagte nichts mehr, das hätte doch eh keinen Sinn.

" Also, wieder zum Thema."

" Marron."

" Ja, Marron."

" Also, sie war früher mit Goten zusammen."

" Och...ist doch schön."

" Nein, ist es nicht."

" Wieso? Weil sie eher mit ihm geschlafen hat als du?" Marron musste schon wieder an sich denken. Bra ist jetzt eine junge Frau. Sie wurde vor kurzem 17. Eigentlich kam sie zu spät, aber so haben sie die Chance Freundinnen zu werden, wie hatte ja auch nie vor die Mutter raushängen zu lassen.

" Ungefähr. Ich wusste es bis vor kurzem selbst nicht. Und so was nennt sich beste Freundin. Ich war damals in ihn verliebt und sie war mit ihm zusammen."

" Pech für dich."

" Aber sie hat es mir nicht gesagt! Ohne das Wissen hab ich mit ihm geschlafen, mit ihrem Ex!"

" Und? Was ist dein Problem?" Bra seufzte tief.

" Du willst mich nicht verstehen." Marron blieb still, sie trank ihr Getränk aus.
" Ich sehe eher ein ganz anderes Problem, das die anderen überwiegt."
" Was denn?" Bra war erstaunt. Marron musterte sie genau.
" Wie geht es denn dieser Lili? Kannst du die Verantwortung übernehmen?"
" Lili ist sehr weit für ihr Alter, zur Zeit habe ich sie zu ihrem...Onkel sozusagen geschickt."
" Bra, ich kenn die Z-leute, zu wem?"
" Goku."
" Dem groben Kerl?"
" Was dagegen?"
" Seine Frau...uh! Das ist vielleicht ne' alte Zimtzicke. Ehm...Goten's Mutter?"
" Ja."
" Also bald Oma." murmelte Marron vor sich hin.
" Was hast du gesagt?"
" Ehm.." Marron setzte sich aufrecht hin und umschloss Bra's Hände in die ihren.
" Bra, du sagtest doch, dass dir morgens schlecht ist?"
" Ja, aber...was hat das denn jetzt mit der ganzen Sache zu tun?" Marron seufzte tief.
" Ich ahne schlimmes."
" Was?"
" Bra,.. " sie setzte sich wieder bequem hin. Bra sah sie fragend an.
" als...ich mit dir schwanger war, da..wollte ich es mir zuerst nicht eingestehen, und als es dann unverkennbar war, da..hatte ich keine Chance mehr zum...Abtreiben." Marron kniff die Augen zusammen und Bra erkannte diese Eigenschaft bei ihr wieder.
" Auf was willst du hinaus?"
" Hattest du..hattet ihr..verhütet, du und Goten?" Bra atmete tief durch.
" Nein. Es war..das erste Mal für mich und...ich war so überrumpelt." Immer noch hielt Marron Bra's Hand.
" Bra, wir sollten..einen Test machen. Dir ist doch neuerdings schlecht am Morgen, ihr habt nicht verhütet, Bra, zähl' doch mal eins und eins zusammen!"

" Bra? Geht es dir gut?" Marron brachte Bra wieder aus den Gedanken, ja, sie hatten diesen Test gemacht. Er war positiv ausgefallen und Bra konnte es kaum glauben, zu all' dem "Übel" musste auch noch Trunks in das Zimmer kommen. Er sah sie. Sie musste es ihm erklären, aber jetzt war erst einmal etwas anderes wichtig. Vorsichtig legte sie ihre Hände auf ihren Bauch, als wenn man schon etwas spüren könnte.
" Wie gesagt Bra. Ich kann morgen schon einen Termin ausmachen und dann wissen wir es sicher." Bra sah Marron still an.
" Wie ist es so? Schwanger?" Marron war leicht überrascht.
" Ich weiß nicht, ob ich die Richtige Ansprechpartnerin bin, schließlich bin ich eine miserable Mutter." Bra entrann eine Träne.
" Wie ist es?" Marron sah sie traurig an.
" Wunderschön und einmalig." Marron entwich ebenfalls eine Träne und umarmte ihre Tochter.